Jahresbericht.

I. Schulnachrichten.

Aus dem Schuljahre 1892/93 ist folgendes nachträglich zu berichten: die schriftliche Jahresprüfung wurde am 7., 8., 9. und 11. März, die mündliche am 23. und 24. März abgehalten. Das heilige Abendmahl feierten die Lehrer und die konfirmierten Schüler am 22. März. In der vorbereitenden Andacht sprach Herr Oberlehrer cand. rev. min. Schindler über die drei ersten Worte Christi am Kreuze.

Die Beichtrede und die Spendung des heiligen Mahles hatte Herr Oberpfarrer Dr. Bienengräber übernommen. Demselben sei nochmals herzlicher Dank ausgesprochen.

Am 24. März fand die feierliche Entlassung der Abiturienten statt. Die Feier wurde eröffnet mit dem Gesange des Liedes: „Der Gott, der mächtig euch erhalten in eures Lebens Blütenzeit.“ Hierauf richteten die Abiturienten Jubisch und Kroitzsch an die Versammlung Abschiedsworte in französischer und englischer Sprache, der Abiturient Gruner behandelte in deutscher Rede das Thema: „Rückwärts — vorwärts lasst uns blicken!“ Den Scheidenden rief im Namen der zurückbleibenden Schüler der Schüler Lampert Worte des Abschiedes und herzliche Wünsche für die Zukunft zu. Nach dem Gesange der Motette: „Heilig, heilig“ von Bach hielt der Direktor die Entlassungsrede, der die Worte zu Grunde lagen: Mit Gott für König und Vaterland! Nach Schluss derselben erhielten die Abiturienten das Reifezeugnis und den Berechtigungsschein behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ausgehändigt und wurden aus dem Schülerverbande entlassen. An die Entlassung reihte sich die Verteilung der von den städtischen Kollegien bewilligten Bücherprämien, für die von dem Lehrerkollegium folgende Schüler bestimmt worden waren:

1. Albin Gruner (deutsche Volks- und Kulturgeschichte von Biedermann).
2. Felix Kroitzsch (Gründung des deutschen Reiches von Maurenbrecher).
3. Alfred Lampert (Geschichte der deutschen Litteratur von Goethes Tode bis zur Gegenwart von Heinze und Götte).
4. Alfred Hölzel (1870 und 1871. Zwei Jahre deutschen Heldentums von Höcker).
5. Werner Vogel (Lebensbilder deutscher Männer und Frauen von Stieler).

Nach der Verteilung der Prämien fand sodann eine kleine Feier zu Ehren des Direktors statt, die denselben vollständig überraschte. Derselbe hat nämlich Ostern 1868 seine Lehrthätigkeit begonnen und hat somit einen Zeitraum von 25 Jahren in seinem Amte vollendet. Aus diesem Anlass war die Realschulkommission erschienen, um ihn zu beglückwünschen. Herr Bürgermeister Dr. Ebeling als Vorsitzender derselben ergriff das Wort zu folgender Ansprache:

Geehrte Versammlung, meine jungen Freunde!

Im Anschluss an die herzlich mahnenden Worte Ihres Herrn Direktors möchte auch ich namens der Realschulkommission Ihnen einen freundlichen Geleitsgruss mit auf den Weg geben, indem ich Ihnen ein fröhliches „Glück auf!“ und ein herzliches „Gott helf!“ zurufe. Aus den engen Mauern der Schule treten Sie hinein in die weite Bahn des Lebens und sollen nun erproben, was Sie hier gelernt haben. Vergessen Sie da draussen nicht die hohen, idealen Güter, lassen Sie sich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

nicht Gottvertrauen und Vaterlandsliebe, die Ihnen hier eingepflanzt sind, aus dem Herzen nehmen, werden Sie zu tüchtigen, ernsten und gewissenhaften Jünglingen und einst zu erprobten echten, deutschen Männern. Die Klage der Iphigenia: „Ein unnütz Leben ist ein früher Tod," sporne Sie zur Thatkraft und zum Fleisse, und die Mahnung von Tell: „Es lebt ein Gott zu strafen und zu rächen," erinnere Sie daran, dass Sie Ihr gesamtes Leben, Ihre Thätigkeit und Ihren Wandel einst vor Gottes Angesicht verantworten müssen. So ziehen Sie denn hin, reich an Hoffnungen — „In den Ocean fährt mit tausend Masten der Jüngling" — und Gott geleite Sie! Sie aber, die hier zurückbleiben und sehnsüchtig den Fortziehenden nachschauen, arbeiten Sie fleissig an Ihrer Ausbildung. Das Vaterland erheischt ganze Männer, stark an Charakter, heiss in der Liebe und Treue, und blickt voll Zuversicht auf die Jugend, welche ihm zu dienen bestimmt ist. Hier in diesem Hause werden die idealen Güter gepflegt und Ihre Dankbarkeit gebührt Ihren Lehrern, welche Führer Ihrer Seelen sind. Vor allem aber richtet sich heute beim Abschied Ihr Blick auf Ihren Herrn Direktor, der Sie seit Ihrem Eintritt in die Schule in seine sorgliche Obhut genommen hat. Und wenn Sie, die Schüler, ihm danken, so freut es mich, namens der Realschulkommission Ihnen, geehrter Herr Direktor, es aussprechen zu können, dass auch wir Ihnen danken für Ihre reich gesegnete Thätigkeit. Ein wichtiger Zeitabschnitt vollendet sich jetzt zu Ostern: Fünfundzwanzig Jahre lang haben Sie des Schulamtes gewaltet und haben in aufsteigender Linie das Amt eines Lehrers in Altenburg, eines Realschuloberlehrers und Bürgerschuldirektors in Mittweida und dann seit dem Jahre 1876 eines Realschuldirektors hier bekleidet. Ich brauche nicht zu schildern, durch welche Klippen, Fährnisse und Hemmnisse Sie unsere Anstalt geführt haben, wie Sie oft ringen und kämpfen mussten, um ihr die Stellung zu verschaffen, die sie heute einnimmt. Aber den wohlverdienten Dank, den wir Ihnen aussprechen, will ich öffentlich verkünden, und zwar als zwiefachen, namens der Realschulkommission und als Bürgermeister dieser Stadt. Sie haben allezeit auf der Warte gestanden als ein Bürger von echter, deutscher Art. Sie waren nicht nur Schulmann, Sie haben stets für Stadt, Staat und Kirche und für alles Gute gewirkt und geschafft. Und wenn nun die fünfzig Semester Ihnen silberne Fäden in Haar und Bart einwirken, wenn in das freundliche Antlitz sich leise Furchen einziehen, wir Meeraner wissen es, dass die Sorgen nicht umsonst gewesen sind.

Mit unserem Danke verbinden wir den herzlichen Wunsch, dass diese blühende Anstalt, welche jetzt vierzehn hoffnungsreiche, gut vorbereitete Zöglinge in die Welt hinaussendet und fünfundvierzig Neueintretenden ihre gastliche Pforte öffnet, unter Ihrem Regiment sich gedeihlich weiter entwickle, dass Gottes Segen ruhe auf Ihrem Wirken in Amt und Beruf, im öffentlichen Leben und im Frieden der Penaten, wo Gottes Gnade Ihnen eine treffliche Gattin und liebe Söhne beschert hat!

Damit aber unser Glückwunsch nicht bloss in herzlichen Worten erklinge, sondern sich verkörpere, rufe ich die jungen Kinder des holden Lenzes zu Hilfe, die Ihnen sagen sollen, dass wir am heutigen Tage Ihnen eine schlichte Freude zu bereiten bestrebt sind.

Bei diesen Worten wurde von draussen ein köstlicher Blumenkorb hereingebracht, der eine farbenprächtige, duftige Sammlung von Blüten und Blumen enthielt. Gerührt dankte der Direktor für die herzlichen Wünsche und für die sinnige Gabe.

Das Schuljahr 1893/94 nahm am 10. April seinen Anfang mit der Aufnahmeprüfung. Von den 45 angemeldeten Schülern wurden je ein Schüler der I. und II. Klasse, zwei Schüler der III., drei Schüler der IV., sieben Schüler der V., 30 Schüler der VI. Klasse zugewiesen; ein Schüler war zur Aufnahmeprüfung nicht erschienen.

Am 11. April, früh sieben Uhr, begann der Unterricht.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert veranstaltete die Realschule am 22. April, vormittags zehn Uhr, einen Festaktus, zu dem sich Vertreter der Kaiserlichen, Königlichen und städtischen Behörden, sowie Bewohner und Bewohnerinnen der Stadt zahlreich eingefunden hatten. Der Festredner, Herr Oberlehrer Dr. Höhle, wies zunächst auf die hohe Bedeutung des Festtages für das Sachsenvolk und für das gesamte deutsche Volk hin und verbreitete sich dann in ausführlicher Rede über den Minnesänger „Walter von der Vogelweide". Von den Schülern wurden auf den Tag bezügliche Dichtungen und Gesänge vorgetragen.

Die Pfingstferien begannen am 20. und endigten mit dem 27. Mai.

Das Sommerhalbjahr sollte nicht ohne Störungen für den Unterricht verlaufen. Während der Pfingstferien wurde Herr Oberlehrer Liebold von einem Nierenleiden befallen, welches ihn zwang, um einen vierwöchentlichen Urlaub nachzusuchen, der von dem Königlichen Hohen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts gewährt und von dem Gesuchsteller in Bad Wildungen verbracht wurde. Nach Beendigung der Sommerferien konnte Herr Oberlehrer Liebold den Unterricht wieder aufnehmen.

Eine weitere Störung im Unterrichte trat dadurch ein, dass Herr Oberlehrer Schindler zu einer achtwöchigen Dienstleistung beim Heere einberufen wurde, die in die Zeit vom 8. Juli bis zum 2. September fiel.

Kürzere Unterbrechungen des Unterrichts wurden ausserdem veranlasst durch Erkrankungen oder nötig sich erweisende Beurlaubungen von Lehrkräften. In allen diesen Fällen wurden die fehlenden durch die noch vorhandenen Lehrkräfte ersetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Auch der Berichterstatter erkrankte während der Sommerferien an einer Entzündung des Fusses, die das Gehen unmöglich machte. Er musste nach Schluss der Ferien der Schule zwar bis zum 24. August fern bleiben, war aber in der Lage, den Schülern den Unterricht in seiner Wohnung erteilen zu können, sodass eine Vertretung vermieden wurde.

Den üblichen Sommerausflug unternahmen die Schüler der einzelnen Klassen unter Führung der Klassenvorsteher am 16. und 17. Juni. Die Schüler der I. und II. Klasse wanderten am 16. Juni unter Führung des Direktors und des Herrn Oberlehrers Nestler von Rittersgrün über Tellerhäuser und Gottesgab nach dem Keilberg und Fichtelberg. In dem gut eingerichteten Unterkunftshause auf dem Fichtelberge wurde Nachtquartier genommen. Ein herrlicher Sonnenaufgang lohnte reichlich für die Strapazen des 16. Juni. In der Frühe des 17. Juni wurde die Wanderung vom Fichtelberge durch das Mittweidathal nach Schwarzenberg fortgesetzt und dieser Stadt und ihrer Umgebung ein Besuch abgestattet. Am Nachmittag brachte das Dampfross die Reisenden nach Zwickau. Sie besichtigten daselbst die herrliche Marienkirche und die Anlagen am Schwanenteiche. Abends gegen sieben Uhr kehrten alle wohlbehalten in die Heimat zurück. Die Schüler der übrigen Klassen benutzten zu einem Ausfluge den 16. Juni. Herr Oberlehrer Dr. Höhle besuchte mit den Schülern der III. Klasse Augustusburg, den Kunnerstein und einen Teil des Zschopauthales. Die Schüler der IV. Klasse wurden von den Herren Oberlehrer Dr. Wirth und Oberlehrer Quaas nach Schloss Niederrabenstein, nach dem Totenstein und der Pelzmühle bei Siegmar geführt. Die Schüler der V. Klasse wanderten mit Herrn Oberlehrer Schemmel durch den Rümpfwald nach Lichtenstein, und Herr Oberlehrer Schindler besuchte mit den Schülern der VI. Klasse Schloss Lichtenwalde, einen Teil des Zschopauthales und die Anlagen am Schlossteiche zu Chemnitz.

Sämtliche Ausflüge, an denen sich auch eine Anzahl von Vätern und Müttern der Schüler beteiligten, verliefen ohne Störung.

Die Sommerferien begannen am 15. Juli und dauerten bis zum 12. August.

Im August musste an mehreren Nachmittagen der Unterricht wegen grosser Hitze ausgesetzt werden.

Der 2. September, der nationale Festtag des deutschen Volkes, wurde durch einen Festaktus gefeiert. Der Festredner, Herr Oberlehrer Staake, sprach über „die Weltanschauung in den Werken Shakespeare's". An die Festrede reihten sich seitens der Schüler Gesangesvorträge und Deklamationen patriotischen Inhaltes.

Der Schüler der I. Klasse Ernst Otto Kahle aus Cottbus war durch Verordnung des Königlichen Hohen Ministeriums vom 20. Juli 1893 zu einer ausserordentlichen Reifeprüfung Michaelis zugelassen und der Berichterstatter zum Königlichen Prüfungskommissar ernannt worden. Die schriftliche Reifeprüfung wurde vom 11. bis 16. September abgehalten. Der Abiturient bearbeitete folgende Aufgaben in Klausur:

Im **Deutschen:** Die welthistorische Bedeutung des deutschen Volkes.

Im **Französischen:** Die Provinz Ile de France. Eine Übersetzung aus der deutschen in die französische Sprache.

Im **Englischen:** London. Eine Übersetzung aus der deutschen in die englische Sprache.

In der **Geometrie:** 1. Werden zwei von den Endpunkten eines Durchmessers ausgehende Tangenten von einer beliebigen dritten Tangente begrenzt, so ist 1. das Rechteck aus den beiden parallelen Tangenten, 2. das Rechteck aus den vom Berührungspunkte gebildeten Abschnitten der dritten Tangente gleich dem Quadrate des Radius.

2. Die Seiten eines Dreiecks seien 35,84 und 91 cm lang. Wie gross ist 1. der Inhalt, 2. die Mantelfläche des geraden Cylinders, dessen Grundfläche der Inkreis und dessen Höhe der Durchmesser des Umkreises des Dreiecks ist?

In der **Algebra:** 1. Was giebt: a. $(a^{3x} + a^{3y}) : (a^{x+y} + a^{xy})$

b. $\sqrt{a^2 - b^2} \cdot \sqrt{\frac{5a + 5b}{ax^2 - bx^2}}$

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. x, y und z zu lösen aus den Gleichungen:

$$xy + yz + zx = 9\,xyz$$
$$3\,xy - yz - 2\,zx = 4\,xyz$$
$$xy + 3\,yz - 2\,zx = 4\,xyz$$

3. Die Quersumme einer zweiziffrigen Zahl beträgt 12. Vertauscht man die Ziffern und dividiert die so erhaltene Zahl durch die ursprünglichen Zehner, so ist der Quotient um 15 kleiner, als wenn man die gegebene Zahl durch ihre Einer dividiert. Welche Zahl ist das?

Im **kaufmännischen Rechnen:** 1. Am 18. Januar werden in Augsburg 15400 fl. südd. Bad. Anleihe à 104 verkauft. Wie gross ist der Ertrag bei 5 % Zinsen mit den Zinsterminen 1./3. und 1./9.?

2. A ist H 12000 ℳ schuldig, wovon er 7000 ℳ nach 6 Monaten und 5000 ℳ nach 10 Monaten zu zahlen hat. Nach neuem Übereinkommen entrichtet er aber 8000 ℳ nach 8 Monaten. Wann ist der Rest zu zahlen?

3. Zur Herstellung eines 400 g schweren und 650 T feinen goldenen Pokales verwendet ein Goldschmied 50 g à 700 T, 100 g à 600 T und 110 g à 620 T. Ausserdem will er noch ganz feines Gold und eine Sorte von der Feinheit 550 verwenden. Wieviel von diesen beiden Sorten wird er noch hinzunehmen?

In der **Naturlehre:** 1. Wesentliche Einrichtung des zusammengesetzten Mikroskopes und der verschiedenen Fernrohre.

2. Die Zersetzung der Salze durch Text und Formeln zu erläutern.

3. Aus der Formel des Kupfervitriols soll der prozentuale Gehalt an Wasser, Kupferoxyd und Säure berechnet werden.

Mit den Schülern der Klassen I—VI wurde die schriftliche Michaelisprüfung am 11., 12. und 13. September abgehalten.

Die mündliche Reifeprüfung des Abiturienten Kahle fand am 20. September unter Vorsitz des zum Königlichen Prüfungskommissar ernannten Direktors der Anstalt in Gegenwart der Mitglieder der Realschulkommission und des Lehrerkollegiums statt. Dem Abiturienten wurde das Reifezeugnis in den Wissenschaften mit der Censur IIb, in den Sitten mit der Censur II zuerkannt. Kahle wird Kaufmann.

Am 22. September wurde das Sommerhalbjahr geschlossen und der Abiturient Kahle nach Aushändigung des Reifezeugnisses und des Berechtigungsscheines behufs Meldung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst entlassen.

Am 28. und 29. September wohnten der Berichterstatter und Herr Oberlehrer Schindler der Hauptversammlung des Vereines Sächsischer Realschullehrer in Leipzig bei.

Das Winterhalbjahr begann am 2. Oktober.

Am 22. Oktober feierte Se. Majestät der König Albert die Wiederkehr des Tages, an welchem Allerhöchstderselbe vor fünfzig Jahren in die Königlich Sächsische Armee eingetreten ist. Die Anstalt feierte den seltenen Tag durch einen Festaktus. Der Festredner, Herr Oberlehrer Schemmel, sprach unter Hervorhebung der von reichem Segen begleiteten Jahre der Regierung Sr. Majestät des Königs und der unter Allerhöchstseiner Führung erstrittenen vielen und grossen Ehrentage des sächsischen und des deutschen Heeres über „die Grundsätze, nach denen die Erziehung des Kronprinzen Albert von Sachsen durchgeführt worden ist“. Die Schüler trugen Dichtungen vor, die Episoden aus dem Leben Sr. Majestät schilderten.

Die zweite Kommunion wurde am 9. November gefeiert. In der vorbereitenden Andacht sprach der Berichterstatter in Anschluss an den 23. Psalm über „die Hirtentreue des Herrn“. Die Beichtrede hielt Herr Diakonus Kluge; derselbe spendete auch das heilige Mahl. Herzlicher Dank sei ihm an dieser Stelle ausgesprochen.

Die Weihnachtsferien begannen am 23. Dezember und endeten am 7. Januar.

Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des deutschen Kaisers, versammelten sich Lehrer und Schüler zu einer Festfeier in der Aula. Der Berichterstatter entrollte in grossen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Zügen ein Bild der deutschen Zustände von 1806 bis auf die Jetztzeit. Die Schüler trugen einige Gesänge vor.

Zur Reifeprüfung waren im Monat Dezember die zwölf Schüler der I. Klasse den bestehenden gesetzlichen Vorschriften gemäss angemeldet worden. Das Königliche Hohe Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts genehmigte die Zulassung der angemeldeten zwölf Schüler zur Reifeprüfung und ernannte Herrn Konrektor Professor Dr. Liebe aus Chemnitz zum Königlichen Prüfungskommissar.

Gleichzeitig wurde durch das Königliche Ministerium der Anstalt für Ostern d. J. zur Erstehung der Reifeprüfung der Hilfsgeometer Otto Flach aus Plauen i. V. zugewiesen.

Die schriftliche Prüfung wurde vom 17. bis 24. Februar abgehalten, und es gelangten folgende Aufgaben zur Bearbeitung:

Im **Deutschen:** Welche Eigenschaften des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen?

Im **Französischen:** Das deutsche Theater im Mittelalter. Eine Übersetzung aus der deutschen in die französische Sprache nach Plattner II und Kluge, Litteraturgeschichte.

Im **Englischen:** Weihnachten in einer englischen Familie. Eine Übersetzung aus der englischen in die deutsche Sprache nach Dickens' *Christmas Carol.*

In der **Geometrie:** 1. Ein gleichschenkliges Dreieck zu konstruieren aus der Grundlinie und deren Verhältnis zur Höhe.

2. Einem Kreise, dessen Inhalt gleich i ist, ist ein Vieleck umgeschrieben, dessen Umfang das $n$fache vom Umfange des Kreises ist. Wie gross ist der Inhalt des Vieleckes? (Beispiel: $i = 2827{,}44$, $n = 2$.)

3. Ein Hektolitermass von der Form eines Cylinders mit quadratischem Axenschnitte wird mit Getreide gefüllt und dabei ein Haufen in der Form eines Kegels aufgefüllt, dessen Höhe gleich dem dritten Teile der Höhe des Gefässes ist. Wie viel Liter ist das Mass durch den Haufen überfüllt?

In der **Algebra:** 1. Zu verkürzen:

a. $\left(\sqrt{9+4\sqrt{2}}+\sqrt{9-4\sqrt{2}}\right)^2$

b. $\sqrt{6x^2-6}\,\sqrt{\dfrac{3x-3}{2x+2}}$

c. $\dfrac{8-3\sqrt{7}}{8+3\sqrt{7}}$

2. x zu lösen aus:

$$\frac{x-a}{1-a}=2-\frac{1}{x}$$

3. Aus drei Sorten Tabak zum Preise von 4 ℳ, 3 ℳ und 2,5 ℳ pro Pfund soll eine Mittelsorte von 2,8 ℳ gemischt werden. Wie viel Pfund von jeder Sorte sind zu nehmen, wenn die ganze Mischung 120 Pfund wiegen und von den beiden geringeren Sorten zusammen 9mal so viel als von der besten enthalten soll?

Im **kaufmännischen Rechnen:** 1. Kalkulation über 480 Bündel engl. Leinengarn à $^4/_3$ pro Bündel. Diskont 6 %. Verpacken £ —.10.—. In Mark umgerechnet à 20,50. $^1/_4$ % Assekuranz auf 2200 ℳ. Nachnahme in Hull ℳ 1,50. Reparatur ℳ 2,—. Fracht von Hull bis Leipzig ℳ 10,— pro 100 kg auf 630 kg Brutto. Kleine Spesen ℳ 1,25. Konnossement ℳ —,75. Zoll ℳ 12,— pro 100 kg auf 615 kg Netto. Begleitschein, Deklaration und Rollgeld ℳ 2,50. Zinsverlust 4 % auf 6 Monate. Wie hoch berechnet sich in Leipzig 1 Schock = 12 Bündel?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Am 23. Februar sind folgende Wechsel ausgestellt: 1250 ℳ auf 21 Tage, 2000 ℳ auf 30 Tage, 1800 ℳ auf 5 Wochen, 1000 ℳ auf 2 Monate und 1200 ℳ auf 3 Monate. An welchem Tage können alle Wechsel zugleich bezahlt werden?
3. A will sein Geld in Staatspapieren anlegen. Zum Verkaufe stehen: 4 % Reichsanleihe à 101,75, 3 % Sächs. Staatsanleihe à 80,50 und 4 1/2 % Rentenbriefe à 107,20. Welches von diesen Papieren wird A wählen, wenn er das am besten sich verzinsende kaufen will?

In der **Naturlehre:** 1. Die Hochdruckdampfmaschine.
2. Beschreibung und Erklärung des elektrischen Kugeltanzes.
3. Die Fabrikation der englischen Schwefelsäure durch Text und Formeln zu erläutern.

Die mündliche Prüfung wurde am 8. März unter Vorsitz des zum Königlichen Prüfungskommissar ernannten Herrn Konrektors Prof. Dr. Liebe aus Chemnitz in Gegenwart der Mitglieder der Realschulkommission und des Lehrerkollegiums abgehalten.

Den Abiturienten wurde das Reifezeugnis mit den beigefügten Zensuren zuerkannt:

No.	Name.	Geburtsort.	Wissenschaftliche Hauptzensur.	Sitten-Zensur.	Beabsichtigter Beruf.
1	Lampert, Alfred Camillo .	Grünberg	Ib	I	Kaufmann.
2	Siegel, Richard Edwin . .	Meerane	II	I	Eisenbahndienst.
3	Rudolph, Georg Oskar . .	Meerane	IIb	Ib	Kaufmann.
4	Götzelt, Kurt Heinrich . .	Meerane	II	I	Kaufmann.
5	Martini, Walter	Meerane	II	Ib	Kaufmann.
6	Rentsch, Franz Robert . .	Meerane	II	Ib	Kaufmann.
7	Hoffmann, Karl Johannes .	Niederschlema	IIb	Ib	Techniker.
8	Blechschmidt, Friedrich .	Gössnitz	IIa	Ib	Kaufmann.
9	Möschler, Franz Hugo . .	Meerane	IIIa	I	Kaufmann.
10	Hoffmann, Ernst Alfred. .	Niederschlema	IIIa	I	Techniker.
11	Leithold, Florus Armin. .	Dreussen	IIIa	I	Landwirt.
12	Höfer, Karl	Meerane	IIIa	I	Kaufmann.

Dem Hilfsgeometer Otto Flach aus Plauen i. V., welcher der Anstalt von dem Königlichen Hohen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts zur Erstehung der Reifeprüfung zugewiesen worden war, wurde als wissenschaftliche Hauptzensur III zuerkannt. In den Sitten erhielt derselbe auf Grund vorliegender Zeugnisse die Zensur I.

Zum Schluss sprechen wir dem Königlichen Hohen Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts für die huldvollen Beweise hohen Wohlwollens, die der Anstalt auch im verflossenen Schuljahre zu teil geworden sind, und den geehrten städtischen Kollegien, welche die Interessen der Anstalt stets im Auge behielten, ehrerbietigen und herzlichen Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Stiftungen und Freistellen.

1. Die F. H. Möschler'sche Stiftung.

Stiftungskapital 3000 Mark. — Die Zinsen im Betrage von 94 Mark erhielten zu gleichen Teilen die Schüler Hugo Möschler und Walter Martini, beide in Klasse I.

2. Die Ahnert'sche Stiftung.

Stiftungskapital 2000 Mark. — Die Zinsen — 60 Mark — erhielt der Schüler Viktor Moritz Ahnert.

3. Das Lutherstipendium.

Bestand des Stipendienfonds am 1. März 1893 = 734 Mark 02 Pfg.
Bestand des Stipendienfonds am 1. März 1894 = 765 Mark 01 Pfg.

Die Zinsen des Kapitals im Betrage von 24 Mark erhielten zu gleichen Teilen die Schüler Kurt Heinrich Götzelt in Klasse I und Walter Georg Urlass in Klasse IV.

4. Die Franz Ernst Möschler'sche Stiftung.

Stiftungskapital 1500 Mark. — Die Zinsen — 47 Mark — erhielt der Schüler Alfred Emil Hölzel in Klasse II.

5. Die städtischen Freistellen.

An der Realschule bestehen drei ganze und neun halbe Freistellen. Die Inhaber der ganzen Freistellen entrichten kein Schulgeld, die der halben Freistellen die Hälfte des festgesetzten Schulgeldes.

Im Schuljahre 1893/94 waren die ganzen Freistellen vergeben an die Schüler:

1. Richard Edwin Siegel in Klasse I.
2. Richard Heinrich Schumann in Klasse II.
3. Kurt Alexander Krause in Klasse IV.

Die halben Freistellen erhielten:

1. Kurt Heinrich Götzelt in Klasse I.
2. Georg Fürchtegott Riebold in Klasse II.
3. Louis Arno Winkler in Klasse II.
4. Walter Theophil Matthes in Klasse III.
5. Alfred Emil Stein in Klasse III.
6. Wilhelm Kroitzsch in Klasse IV.
7. Walter Georg Urlass in Klasse IV.
8. Walter Baum in Klasse V.
9. Oswald Arno Götze in Klasse VI.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Verordnungen

des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

1) Verordnung vom 18. März 1893, Genehmigung der von der Prüfungskommission über das Ergebnis der Oster-Reifeprüfung gefassten Beschlüsse betr.

2) Verordnung vom 5. April 1893, die Genehmigung des Stundenplanes der Realschule und des Progymnasiums für das Sommerhalbjahr 1893 betr.

3) Verordnung vom 30. Mai 1893, die bei Verleihung des Oberlehrertitels geltenden Grundsätze betr.

4) Verordnung vom 13. Juni 1893, eine Kurkosten-Beihilfe von 200 Mark an einen erkrankten Oberlehrer und Einstellung eines Betrages von 300 Mark in den jedesmaligen Haushaltplan betr., damit Lehrern der Realschule in besonderen Fällen Unterstützungen gewährt werden können.

5) Verordnung vom 8. Juli 1893, Verlegung einer achtwöchigen militärischen Übung des Sekondelieutenants der Reserve, Realschuloberlehrers Schindler, betr.

6) Verordnung vom 8. Juli 1893, eine neue Ausgabe des Handbuches der Kirchen- und Schulstatistik für das Königreich Sachsen betr.

7) Verordnung vom 20. Juli 1893, Zulassung des Schülers Ernst Otto Kahle Michaelis zu einer ausserordentlichen Reifeprüfung und Ernennung des Direktors der Anstalt zum Königlichen Kommissar betr.

8) Verordnung vom 2. August 1893, Bestellungen auf die von dem topographischen Bureau des Generalstabes zu bearbeitenden unkolorierten Umdruckexemplare der Karte des Deutschen Reiches betr.

9) Verordnung vom 26. September 1893, Genehmigung der von der Prüfungskommission gefassten Beschlüsse betr.

10) Verordnung vom 28. September 1893, die Genehmigung des Stundenplanes der Realschule und des Progymnasiums für das Winterhalbjahr 1893/94 betr.

11) Generalverordnung vom 2. Oktober 1893, die Feier des 50jährigen Militärjubiläums Sr. Majestät des Königs betr.

12) Verordnung vom 2. Oktober 1893, den Stand des Schülercötus am 31. Oktober 1892 und am 31. Oktober 1893 betr.

13) Verordnung vom 6. November 1893, eine neue Ausgabe des Staatshandbuches für das Königreich Sachsen betr.

14) Verordnung vom 19. Januar 1894, die Zulassung der Schüler der 1. Klasse der Realschule zu Meerane Ostern 1894 zur Reifeprüfung betr. Gleichzeitig wird der Anstalt für Ostern zur Erstehung der Reifeprüfung der Hilfsgeometer Otto Flach aus Plauen überwiesen. Zum Königlichen Prüfungskommissar ist Herr Konrektor Prof. Dr. Liebe in Chemnitz ernannt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Lehrbericht.

Klasse VI.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Schindler.

Religion. 3 St. A. Biblische Geschichte des alten Testamentes. 1 St. B. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes, sowie der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. *Schindler.*

Deutsch. 8 St. Grammatik nach Lyons Handbuch der deutschen Sprache, Teil I: Satzlehre (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbialbestimmung, Attribut), Laut- und Wortbildungslehre, Wortlehre (Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Numerale, Verbum, Adverbium, Konjunktion, Interjektion), verbunden mit schriftlichen und mündlichen Übungen. Orthographische Übungen und Diktate. Lesen, Erklären und Vortragen prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche, sowie Lernen und Vortragen der vorgeschriebenen Gedichte. Stil: Nacherzählungen, Beschreibungen, Vergleichungen, kurze Briefe. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. *Schindler.*

Französisch. 2 St. Anschauungsunterricht nach der Hölzel'schen Bildtafel „Der Frühling" mit Zugrundelegung des Rossmann-Schmidt'schen Lehrbuches der französischen Sprache. Benennung der Gegenstände und Personen. Beschreibung derselben nach Ort, Eigenschaft und Thätigkeit. Daran anschliessend kleine Gespräche. *Staake.*

Geographie. 2 St. Entwickelung der geographischen Grundbegriffe. Überblick über Deutschland und das Erdganze. Ausführliche Behandlung des Königreichs Sachsen. Übungen im Kartenzeichnen. *Schindler.*

Geschichte. 2 St. Biographien aus der griechischen und römischen Geschichte. *Schemmel.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Ausbildung der botanischen Grundbegriffe durch Anschauung und Beschreibung der in der Umgegend von Meerane wildwachsenden Pflanzen. Im Winter: Zoologie. Vertreter aus allen Klassen der Wirbeltiere. *Dr. Wirth.*

Rechnen. 5 St. Erweiterung des Zahlenraumes. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Mass und Gewicht. Löwe und Unger, Heft für Sexta. *Quaas.*

Zeichnen. 2 St. Gerade (senkrechte, wagrechte und schräge) Linie. Rechteck, Dreieck, Quadrat, Achteck, Sternfigur in diesen Vielecken, Kreis. Mitbenutzung von Tretaus „kleinem Zeichner". *Quaas.*

Schreiben. 3 St. Grundformen der kleinen und grossen Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Ordnung. Ein- und zweisilbige Wörter. Kurze Sätze. Übung der Satzzeichen, der arabischen und römischen Ziffern. *Quaas.*

Singen. 2 St. Treff- und Stimmübungen. Dur- und Molltonleiter. Einzelsingen. Notenlesen. Volkslieder und Choräle. *Quaas.*

Turnen. 2 St. Taktgehen und Laufen. Drehungen. Armheben und Stossen. Beinspreizen. Fersenheben. Nebenreihen. — Kletterstangen. Springel. Barren. — Spiele. *Schnabel.*

Klasse V.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Schemmel.

Religion. 3 St. A. Biblische Geschichte des neuen Testamentes. 1 St. B. Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes, sowie der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. *Schindler.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. 6 St. Grammatik. Erweiterung der Wort- und Satzlehre. Erweiterter und zusammengezogener Satz nach Lyon, Teil I. Orthographische Übungen und Diktate. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches. Stil: Nacherzählungen, Beschreibungen. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit. Die für Klasse V vorgeschriebenen Gedichte wurden gelernt und vorgetragen. *Schemmel.*

Französisch. 6 St. Im Anschluss an Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I: Das Wichtigste über die Aussprache. Deklination. Teilungssinn und Teilungsartikel. Geschlecht der Substantive. Das Adjektivum. Das Abverbium. Regelmässige Komparation des Adjektivs und des Adverbs. Die Grundzahlen. Das Pronomen. Die Hilfsverben *avoir* und *être*. Das Aktivum der zwei Hauptkonjugationen auf *er* und *ir*. Konstruktion der Frage, der Verneinung, der Frage und Verneinung. Die zusammenhängenden Übungsstücke wurden eingeübt und zum Gegenstand der Sprechübungen gemacht. Exercitien und Extemporalien im Anschluss an die Lesestücke. *Schemmel.*

Geographie. 2 St. Erweiterung der geographischen Grundbegriffe. Die ausserdeutschen Staaten Europas. Allgemeine Übersicht über das Erdganze. *Schindler.*

Geschichte. 2 St. Erzählungen und Biographien aus der mittleren und neueren Geschichte. *Schemmel.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der in Klasse VI gewonnenen morphologischen Kenntnisse; Einführung in das Linné'sche System. Im Winter: Zoologie. Die Wirbeltiere in Klassen, Ordnungen, Familien, Gattungen und Arten. *Dr. Wirth.*

Rechnen. 4 St. Rechnung mit gemeinen und dezimalen Brüchen. *Dr. Wirth.*

Zeichnen. 2 St. Entwickelung leichter Vorlagen aus der Ornamentenschule von Herdtle an der Wandtafel. Nachzeichnen auf dem Reissbrett. Beginn der Tuschübungen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift in Wörtern und Sätzen. *Quaas.*

Singen. 2 St. Komb. mit Klasse VI.

Turnen. 2 St. Bis Michaelis: Knieheben, Beinstellen und Schreiten. Rumpfbeugen. — Neben-, Vor- und Hinterreihen. Winkelzüge. Gehen im Viereck. — Bock. Reck. Barren. Leiter. Stangen. — Spiele. — Von Michaelis bis Ostern wie Klasse IV. *Schnabel.*

Klasse IV.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Liebold.

Religion. 3 St. A. Zusammenhängende Wiederholung der biblischen Geschichte des alten und des neuen Testamentes. 1 St. B. Erklärung und Einprägung des dritten, vierten und fünften Hauptstückes, sowie der einschlagenden Sprüche und Kirchenlieder. 2 St. *Schindler.*

Deutsch. 6 St. Grammatik nach Lyon, Teil I, insbesondere das Satzgefüge. Abschluss der Regeln der Rechtschreibung und der Satzzeichen. Orthographische Übungen und Diktate. Lesen, Besprechen und Vortragen von Lesestücken und Gedichten aus dem Lesebuche, sowie Lernen und Vortragen der vorgeschriebenen Gedichte. Stil: Briefe, Erzählungen, Beschreibungen. Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Der Maulwurf. — 2. Die Sägemühle. — 3. Das Eisen und seine Verwendung. — 4. Die Rose. — 5. Was man alles in der Erde findet. — 6. Der Obstgarten. — 7. Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist! — 8. Wie Graf Eberhard der Rauschebart im Bad überfallen und gerettet wird. — 9. Der Stubenofen. — 10. Unser Weihnachtsbaum. — 11. Dankschreiben. — 12. Der kleine Hydriot nach W. Müller (Brief). — 13. Zwei Züge aus Luthers Leben. *Liebold.*

Französisch. 6 St. Grammatik nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I, 20.—66. Stück. Die Hauptkonjugationen. Substantivum. Adjektivum. Adverbium. Pronomen. Ungleichförmige Verben. Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen im Anschluss an die Lesestücke. *Direktor.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile. *Dr. Wirth.*

Geschichte. 2 St. Geschichte der alten Völker, besonders der Griechen und Römer. *Dr. Höhle.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmungen der Pflanzen nach Linnés System. Im Winter: Zoologie. Die wirbellosen Tiere. *Dr. Wirth.*

Rechnen. 4 St. Rechnen mit gemeinen Brüchen. Einfache und zusammengesetzte Regel de tri. *Dr. Wirth.*

Geometrie. 2 St. Entwickelung der elementaren geometrischen Anschauungen. Planimetrie bis zur Kongruenz und Ähnlichkeit der Dreiecke. Zirkelübungen, Konstruktion von regulären Vielecken im Kreise. *Quaas.*

Zeichnen. 2 St. Weitere Entwickelung des Flachornamentes nach Vorlagen aus der Ornamentenschule von Herdtle, Häuselmann und Ringger. Mehrfarbige Ausführung. Federzeichnen. Benutzung von Pflanzenteilen. *Quaas.*

Schreiben. 2 St. Deutsche Kurrent- und englische Kursivschrift. Adressen, Anzeigen, Gesuche u. s. w. Rundschrift. *Quaas.*

Singen. 2 St. Komb. mit Klasse V.

Turnen. Freiübungen mit Hantel- und Eisenstabbelastung. Rumpfdrehen. Auslage und Ausfall. Seit- und Quergrätsche. Gegenzüge. Schwenkungen vorwärts. Kreisen. Mühle. Geräte: Reck. Barren. Leiter. Bock. Springel. — Spiele. *Schnabel.*

Klasse III.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Dr. Höhle.

Religion. 2 St. A. Einleitung in die Bibel im allgemeinen und speciell in das neue Testament. Zusammenhängende Betrachtung des Lebens Jesu nach den Synoptikern. Eingehend besprochen wurden besonders die Bergpredigt, Rede über die Entsendung der Apostel, Gleichnisse. 1 St. B. Zusammenhängende Wiederholung der fünf Hauptstücke in Luthers Katechismus. Wiederholung von Kirchenliedern und Sprüchen. *Schindler.*

Deutsch. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Wortlehre und der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Laut- und Wortbildungslehre. Der zusammengesetzte Satz. Nebensätze zweiten Grades. Satzbilder und die Periode. Orthographische Übungen, Diktate und Abschriften. Wiederholung der Regeln über die Satzzeichen. Lesen und Erklärung prosaischer und poetischer Stücke des Lesebuches. Biographische Mitteilungen über die wichtigsten Dichter. Einprägung und Vortrag der vorgeschriebenen Gedichte. Dispositionsübungen. Alle drei Wochen eine häusliche Arbeit.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Die Saatzeit. — 2. Ein Waldspaziergang im Frühlinge. — 3. Das Gewitter. — 4. Der Ring des Polykrates (Inhaltsangabe). — 5. Der Apfelbaum, ein Wirt. — 6. Katharina von Schwarzburg. — 7. Der Fernsprecher. — 8. Die Jagd in Deutschland. — 9. Welchen Nutzen gewähren uns die Wälder? — 10. Der Graf von Habsburg (Inhaltsangabe). — 11. Der Tod, ein Bruder des Schlafes. — 12. Die segensreichen Wirkungen des Turnens. — 13. (Examenarbeit): Die Krönung Ottos I.

Liebold.

Französisch. 6 St. Ungleichförmige Verben nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil I. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre. — Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, Teil II: Durcharbeitung einer Anzahl grösserer Lesestücke und Einübung der einschlagenden Regeln über die Pluralbildung der Substantiva und Adjektiva, über die Komparation, die Adverbien, die Zahlwörter, die Fürwörter. Das Verbum. Einprägung von Lesestücken und Gedichten, Sprechübungen im Anschluss an diese. Lektüre verschiedener Abschnitte aus dem *Echo* der französischen Umgangssprache von *Foulché-Delbose.* Wöchentliche Diktate, Exercitien und Extemporalien. *Dr. Höhle.*

Englisch. 4 St. Einführung in die englische Sprache nach Kades englischer Grammatik. Formenlehre: Artikel, Pluralbildung, das Adjektivum, Komparation, das Fürwort, das regelmässige Verbum. Exercitien, Diktate, Sprechübungen. *Staake.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 St. Deutschland in physikalischer und politischer Beziehung unter Hinweis auf Gewerbe und Handel. *Dr. Höhle.*

Geschichte. 2 St. Mittlere Geschichte unter besonderer Hervorhebung der deutschen. *Dr. Höhle.*

Naturgeschichte. 2 St. Im Sommer: Botanik. Bestimmen von Pflanzen nach dem natürlichen System. Im Winter: Anthropologie mit vergleichenden Rückblicken auf die Tiere. *Dr. Wirth.*

Rechnen. 2 St. Rechnung mit Prozenten im allgemeinen. Zinsrechnung. *Nestler.*

Algebra. 2 St. Die vier Grundrechnungsarten in Buchstaben. *Nestler.*

Geometrie. 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Dreieck, insbesondere die merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Die linearen Eigenschaften der besonderen Vierecke. Flächengleichheit der Trapeze, Parallelogramme und Dreiecke. Lehrsatz des Pythagoras. *Nestler.*

Zeichnen. 2 St. Zeichnen nach Dupuis'schen Drahtmodellen und nach Holzkörpern (Kreidemanier). Leichtfassliche Darstellung der perspektivischen und der Beleuchtungsgesetze. Arbeiten nach Gipsmodellen. *Quaas.*

Singen. 1 St. Chorgesang: Motetten, Choräle, Vaterlands- und Volkslieder. *Quaas.*

Turnen. 2 St. Wie Klasse II.

Klasse II.

Klassenvorsteher: Oberlehrer Nestler.

Religion. 2 St. A. Bibelkunde. A. T.: Erklärung ausgewählter Psalmen und messianischer Stellen. N. T.: Geschichte des Reiches Gottes im neuen Testament, verbunden mit der Lesung entsprechender Abschnitte aus den historischen Büchern des neuen Testamentes mit besonderer Berücksichtigung der Reden des Herrn. 1 St. B. Evangelische Glaubenslehre. Gelernt wurden Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder. 1 St. *Direktor.*

Deutsch. 4 St. Grammatik. Kurze Wiederholung der Satzlehre. Die Periode. Die wichtigsten Abschnitte aus der deutschen Metrik. Orthographie im Anschluss an die Berichtigung der in den deutschen Arbeiten gemachten Fehler. Dispositions- und Stilübungen. Gelesen, erklärt und gelernt wurden Gedichte (hauptsächlich Balladen und Romanzen) von Schiller, Goethe und den Freiheitsdichtern. Lektüre von Schillers „*Wilhelm Tell*". Deutsche Litteraturgeschichte von den ersten Anfängen derselben bis Luther unter besonderer Betonung der ersten Blüteperiode. Kleinere freie Vorträge. Alle vier Wochen eine deutsche Arbeit.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Die Ankunft des Frühlings. — 2. Über den Nutzen des Telegraphen. — 3. Vorteile der Wälder. — 4. Inhaltsangabe von Herders Schulrede: Über die Ausbildung der Schüler in Rede und Sprache. — 5. Herbstbilder. — 6. Europa. — 7. Über die wohlthätige Macht des Feuers. — 8. Der Hund als Diener des Menschen. — 9. Rom ist nicht an einem Tage erbaut. — 10. (Examenarbeit): Gutenberg und seine Verdienste.

Dr. Höhle.

Französisch. 5 St. A. Grammatik: Im Anschluss an 12 Lesestücke von Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, II. Teil. Die unregelmässigen Verben. Anwendung von *avoir* und *être*. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Zahlwort. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten und des Artikels. B. Lektüre: *Le verre d'eau par Scribe.* Exercitien, Extemporalien und Diktate. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. *Staake.*

Englisch. 4 St. A. Grammatik: Im Anschluss an Kades Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache die unregelmässigen Verben, die mangelhaften Verben. Umschreibende Konstruktionen. Die im Lehrbuch von Kade hierauf bezüglichen Übersetzungsstücke wurden schriftlich bearbeitet und zum Gegenstande mündlicher Besprechung gemacht. B. Lektüre nach dem englischen Lesebuche von Vietor und Dörr. Exercitien, Diktate und Extemporalien. *Staake.*

Geographie. 2 St. Das ausserdeutsche Europa physisch und politisch. Wiederholung und Erweiterung der mathematischen Geographie. Das wichtigste aus der Meteorologie. *Dr. Wirth.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte. 2 St. Neuere Zeit vom Beginn der Reformation bis zu Friedrich dem Grossen. *Dr. Höhle.*

Naturgeschichte. 1 St. Im Sommer: Die Kryptogamen. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Krystallographie und Mineralogie. *Dr. Wirth.*

Physik. 2 St. Mechanik und Wärmelehre. *Nestler.*

Chemie. 2 St. Die wichtigsten Elemente und ihre einfachen Verbindungen. Oxyde, Sulfide, Chloride. Reduktionen und Umwandlungen derselben. Haloide. Atomlehre, Stöchiometrische Übungen. *Dr. Wirth.*

Rechnen. 2 St. Zins- und Diskontrechnung. Effektenrechnung *Nestler.*

Algebra. 2 St. Faktorenzerlegung. Kürzen des Bruches. Addition und Subtraktion gebrochener Ausdrücke. Lehre von den Quotientengleichungen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten im allgemeinen. *Nestler.*

Geometrie. 2 St. Flächengleichheit und Flächenberechnung der geradlinigen Figuren. Ähnlichkeitslehre. *Nestler.*

Projektionslehre und Freihandzeichnen. 2 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses von Punkten, Strecken und begrenzten Ebenen in verschiedenen Lagen. Arbeiten nach Gipsmodellen. Landschaftszeichnen. Benutzung von Stoffmustern. *Quaas.*

Singen. 1 St. Chorgesang. Wie Klasse III.

Turnen. 2 St. Freiübungen mit Hantel- und Eisenstabbelastung. Ausfallwechsel. Schrägzüge. Schwenkungen rückwärts. Gehen im Kreuz. — Reck. Barren. Bock. Kasten. Leiter. Springel. — Spiele. *Schnabel.*

Klasse I.

Klassenvorsteher: Der Direktor.

Religion. 2 St. A. Einleitung in das alte und in das neue Testament. Inhaltsangabe der Geschichtsbücher des alten Testaments. Gelesen und erklärt wurden: Messianische Stellen aus den Geschichtsbüchern des alten Testaments und aus den Propheten, Psalmen, der Brief an die Römer. 1 St. B. Geschichte der christlichen Kirche bis zum Augsburger Religionsfrieden. Die Augsburgische Konfession. 1 St. *Direktor.*

Deutsch. 4 St. Lehre von den Arten und von den Mitteln der Poesie. Stilistik. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte von Luther bis zur Neuzeit mit besonderer Berücksichtigung der zweiten Blüteperiode. Gelesen und erklärt wurden prosaische und poetische Stücke aus dem Lesebuche als Ergänzung zu den litteraturgeschichtlichen Bemerkungen, Schillers kulturhistorische Gedichte und *„Die Jungfrau von Orleans“*, sowie Goethes *„Hermann und Dorothea“*. Dispositions- und Stilübungen. Briefe, Gesuche, Geschäftliches. Alle vier Wochen eine deutsche Arbeit.

Themen zu den deutschen Arbeiten: 1. Preis der Blumen. — 2. Undank ist der Welt Lohn. — 3. Gedankengang in Schillers „Lied von der Glocke“. — 4. Sachsens Erzeugnisse und Handel. — 5. Gedankengang, Gliederung und Grundgedanke des Gedichtes „Das Eleusische Fest“. — 6. Heinrichs I. Verdienste um Deutschland. — 7. Der Mensch als „Kind der Sorge“. (Nach Herder.) — 8. Charakteristik des Vaters in Goethes „Hermann und Dorothea“. — 9. Die Meistersängerzeit, eine Glanzperiode des deutschen Bürgertums. — 10. Nichts ist unbeständiger als das Glück. — 11. Welche Grundzüge des deutschen Nationalcharakters treten uns im Nibelungenliede entgegen?

Direktor.

Französisch. 5 St. A. Grammatik nach Plattner, Lehrgang der französischen Sprache: *Temps et Modes, Subjonctif, Infinitif, Participes, Article défini, Pronoms, Adjectifs, Adverbes et locutions adverbiales.* Allgemeine Wiederholung. B. Lektüre: *Le Petit Chose par Alphonse Daudet.* Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. *Staake.*

Englisch. 4 St. A. Grammatik: Zahlwort. Unbestimmtes Zahlwort. Präposition. Konjunktion. Syntax des Substantivs, Adjektivs und Verbs. Bezeichnete grammatische Kapitel nach Kades Grammatik. B. Lektüre: *Charles Dickens, Christmas Carol.* Exercitien, Extemporalien und Sprechübungen. *Staake.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geographie. 2 St. Die aussereuropäischen Erdteile in erweiterter Darstellung. Die Hauptverkehrswege des Welthandels. Allgemeine Wiederholung. *Dr. Höhle.*

Geschichte. 2 St. Neuere und neueste Zeit bis zur Wiedererrichtung des deutschen Reiches. Allgemeine Wiederholung besonders der deutschen Geschichte. *Dr. Höhle.*

Naturgeschichte. 1 St. Mineralogie und Geologie. Wiederholung aus allen Gebieten der Naturbeschreibung. *Dr. Wirth.*

Physik. 2 St. Optik, Magnetismus und Elektrizität. *Nestler.*

Chemie. 2 St. Hydrate und Salze. Zersetzung der Salze. Partielle Reduktionen. Heizung und Beleuchtung. *Dr. Wirth.*

Rechnen. 2 St. Mischungsrechnung. Terminrechnung. Warenrechnung. *Nestler.*

Algebra. 2 St. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Die linearen Gleichungen mit mehreren und die quadratischen Gleichungen mit einer Unbekannten. *Nestler.*

Geometrie. 2 St. Kreislehre. Stereometrie, *Nestler.*

Projektionslehre und Freihandzeichnen. 2 St. Darstellung des Grund- und Aufrisses einfacher geometrischer Körper in verschiedenen Stellungen. Netzbestimmung. Leichte Fälle von ebenen Körperschnitten. Zeichnen nach schwierigeren Gipsabgüssen. Umrisszeichnen von Köpfen. Originalaufnahme einfacher Gefässformen. *Quaas.*

Singen. 1 St. Chorgesang mit Klasse II und Klasse III.

Turnen. 2 St. Kombinationen von Frei- und Ordnungsübungen mit und ohne Hantel- und Stabbelastungen der zweiten Turnstufe. Nebenreihen mit Kreisen und Schlängeln. Liegestütz. — Reck. Barren. Bock. Leiter. Kasten. Pferd. Springel. Schaukelringe. Gewichtheben. — Spiele. *Schnabel.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Progymnasialabteilung.

Sexta.

Latein. 9 St. Regelmässige Formenlehre: Die Deklination. Genusregeln. Die Komparation der Adjektiva. Die Kardinalia und Ordinalia. Die Pronomina mit Ausschluss der Indefinita. Die regelmässige Konjugation. Unregelmässige Perfekta und Supina in den Konjugationen. Adverbia. Deponentia. Einübung der Vokabeln. Übungsbeispiele, Lesen und Übersetzen von Fabeln und Erzählungen nach Busch VI. Memorieren von Sprichwörtern, Fabeln und Erzählungen. Wöchentliche Exercitia. Extemporalia. *Liebold.*

Quinta.

Latein. 7 St. Wiederholung und Vervollständigung der regelmässigen Formenlehre. Die unregelmässige Formenlehre. Einige Regeln der Syntax: Accusativus cum Infinitivo, Ortsbestimmungen, Participia, ablativi absoluti, unvollständige ablativi absoluti nach Busch V. und Ellendt-Seyffert. Einprägung von Vokabeln nach freier Präparation und Lernen von Phrasen und Sprüchen nach Busch V. Übersetzung von Übungsbeispielen, Fabeln und Erzählungen aus Busch V. Wöchentliche Exercitia und Extemporalia. *Schemmel.*

Quarta.

Latein. 6 St. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Formenlehre, besonders der verba anomala. Accusativus cum Infinitivo. Participium coniunctum. Ablativi absoluti. Apposition. Übereinstimmung des Prädikats mit dem Subjekt. Das unbestimmte Subjekt man. Das Gerundivum. Nominativus cum Infinitivo. Coniunctiones temporales. Consecutio temporum. Die Hauptregeln der Kasuslehre nach Ostermann IV. und Ellendt-Seyffert. Übungsbeispiele nach Busch IV. und Ostermann IV. Einprägung von Vokabeln nach freier Präparation und Lernen von grammatisch-stilistischen Regeln, Phrasen, Synonymen und Abschnitten aus Nepos nach Busch IV. Aus Nepos wurden gelesen: *Themistocles, Aristides, Cimon, Thrasybulus, Epaminondas, Pelopidas.* Exercitia und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. *Liebold.*

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachstehende Tabelle giebt Aufschluss über die Beteiligung am Turnen und über die am Anfange, sowie am Schlusse vorgenommenen Grössenmessungen und Leistungsermittelungen an einigen Geräten.

Klasse.	Schülerzahl Ostern 1893.	Schülerzahl Ostern 1894.	Dispensiert auf immer.	Dispensiert auf Zeit.	Durchschnittsmass der Körpergrösse.		Hangwippen am Reck.		Felgaufschwung am Reck.		Stützwippen am Barren.		Bocksprung (brusthoch, langgestellt) führten aus:		Bocksprung (brusthoch, breitgestellt) führten aus:		Hochsprung.		Weitsprung.		Klettern. Die Taue sind 4,70 Meter hoch. Es erreichten das Ziel:	
					Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.	Anfang des Schuljahres.	Ende des Schuljahres.
					cm	cm	mal	mal			mal	mal					cm	cm	cm	cm		
I.	14	12	—	—	162,7	167,8	4	5	12	10	3	5	14	12	14	12	110	122,5	285	300	14	12
II.	17	17	1	1	157,2	162,4	3	5	11	13	3	4	14	16	15	16	105	110	272,5	287,5	17	16
III.	18	18	1	—	146,0	151,1	2	3	15	16	2	4	17	17	16	15	95	97,5	272,5	275	18	17
IV.	25	27	—	1	144,2	149,3	2	3	22	24	2	3	23	25	25	26	89,9	95	235	240	24	25
V.	22	23	—	—	134,0	139,2	1,8	2,5	—	—	1	2	—	—	—	—	81,6	90	216	225	21	22
VI.	26	30	—	2	117,0	122,2	1,5	3,5	—	—	1	2	—	—	—	—	78,2	85	215	221	18	27

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen.

A. Schulbibliothek.

An Geschenken erhielt die Bibliothek:

Von dem Stadtrat zu Meerane: Anzeiger des germanischen Museums, Jahrgang 1892. — Bericht über die Verwaltung und den Stand der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Meerane auf die Jahre 1890, 1891 und 1892.

Von der Direktion der technischen Staatslehranstalten in Chemnitz: Jahresbericht der technischen Staatslehranstalten zu Chemnitz, Ostern 1893.

Von dem Königl. Sächs. meteorologischen Institut in Chemnitz: Ergebnisse der meteorologischen Beobachtungen im Jahre 1892. — Bericht über die Thätigkeit im Königl. Sächs. meteorologischen Institut auf das Jahr 1892.

Von Herrn Realschuloberlehrer Dr. Höhle in Meerane: Schriften des Vereines für Reformationsgeschichte, Hefte 1—25. — Neues Archiv für Sächsische Geschichte und Altertumskunde, 7.—14. Band.

Aus dem Verlage von Wilhelm Köhler in Minden: Auswahl deutscher Gedichte und Lieder für Gymnasien und Realgymnasien.

Aus dem Verlage von Rich. Richter in Leipzig: Unger, Dr. phil. Grammatische und orthographische Aufgaben nebst Andeutungen zur Ausführung.

Aus dem Verlage von Alwin Huhle in Dresden: Kaemmel, Grundzüge der Sächsischen Geschichte.

Aus dem Verlage von Karl Meyer in Hannover: Leimbach, Leitfaden für den evangelischen Religionsunterricht.

Aus dem Verlage von Meyer & Müller in Berlin: Die Nibelungen, metrisch übersetzt und erläutert von Dr. H. Kamp.

Angekauft wurden aus den etatmässigen Mitteln: Schlömilch, Zeitschrift für Mathematik und Physik, 38. Jahrgang 1893, 1 Bd. Hoffmann, Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, 24. Jahrgang 1893, 1 Bd. Petermann, Mitteilungen, 39. Bd. 1893. Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 7. Jahrgang 1893. Sächsische Schulzeitung, 1893, 1 Bd. Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen, 1893, 1 Bd. Fries und Meier, Lehrproben und Lehrgänge, Hefte 33—36. Faust, Der Tragödie dritter Teil, 1 Bd. Giesebrecht, Wilh., Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 5. Bd. Ausgewählte Reden des Fürsten Bismarck, 6 Bde. Müller-Bohn, Unser Fritz, 1 Bd. Dittrich, König Albert von Sachsen, 1 Bdch. Wächter, Ernst von Schönburg, 1 Bdch. Zeitz, Kriegserinnerungen. Esmarch, Erste Hilfe, 1 Bdch. Palmer, Evangelische Pädagogik. 5. Auflage von Dr. Gundert, 1 Bd. Schoedler, Das Buch der Natur, 2 Bde. Vormbaum, Evangelische Schulordnung, 2 Bde.

B. Schülerbibliothek.

Die vorhandenen Mittel wurden zum Ankauf kleinerer Erzählungen und Biographien, sowie zur Erneuerung von Einbänden verwendet.

C. Physikalische Sammlung.

Angekauft wurden aus den etatmässigen Mitteln: Ein Polymeter. Ein Apparat für Wirkung des Wasserdampfes. Erneuerungen an einer Anzahl von Apparaten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Lehrmittel für Chemie.

Die zu den Versuchen erforderlichen Chemikalien wurden angekauft.

E. Lehrmittel für Naturgeschichte.

Angekauft wurden: Die Edelsteine in Glas nachgebildet.

F. Lehrmittel für den geographischen und geschichtlichen Unterricht.

Angekauft wurden: Karte von England und Russland. Langl, zehn Bilder zur Geschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Statistische Übersicht.

1. Realschulkommission.

Herr Bürgermeister Dr. jur. Ebeling.
Herr Apotheker Dr. phil. Scheitz.
Herr Rechtsanwalt und Notar Walther.
Realschuldirektor Bauer.

2. Lehrerkollegium.

Direktor Bauer.
Oberlehrer Nestler.
„ Dr. Höhle.
„ Staake.
„ Schemmel.
„ Liebold.
„ Dr. Wirth.
„ Schindler.
„ Quaas.
Turnlehrer Schnabel.

3. Die Zöglinge der Anstalt.

a) Schüler-Statistik.

		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Summa.
Bestand bei Beginn des Schuljahres 1893:		14	18	18	26	23	31	130
Zugang im Laufe des Sommersemesters:		—	1	—	1	—	1	3
Abgang im Laufe des Sommersemesters:		2	1	—	—	—	2	5
Zugang im Laufe des Wintersemesters 1893/94: . .		—	—	—	1	—	1	2
Abgang im Laufe des Wintersemesters 1893/94: .		—	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl am Schlusse des Wintersemesters 1893/94:		12	18	18	28	23	33	132
Heimat der Schüler, die im Laufe des Schuljahres 1893/94 die Anstalt besuchten:	Einheimische: .	8	13	15	22	18	26	102
	Auswärtige: . .	6	6	3	6	5	7	33
Gesamtzahl der Schüler im Laufe des Schuljahres 1893/94:								135

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b) Schüler-Verzeichnis.

[bezeichnet die im Laufe des Jahres abgegangenen, * die im Laufe des Jahres aufgenommenen Schüler.

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
	Klasse I.			
1	Lampert, Alfred Camillo	1878	Grünberg	Gutsbesitzer in Grünberg.
2	Siegel, Richard Edwin	1878	Meerane	Webermeister in Meerane.
3	Rudolph, Oskar Georg	1876	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
4	Götzelt, Kurt Heinrich	1878	Meerane	Konditor in Meerane.
5	[Rehropp, Johannes Martin	1878	Meerane	pens. Oberlehrer in Chemnitz.
6	Martini, Walter	1878	Meerane	† Rechtsanw. und Notar in Meerane.
7	Rentsch, Franz Robert	1879	Meerane	Fabrikant in Meerane.
8	Hoffmann, Karl Johannes	1876	Niederschlema	Maschinenfabrikt. in Niederschlema.
9	Blechschmidt, Friedrich Gotthold	1879	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
10	Möschler, Franz Hugo	1878	Meerane	Seifenfabrikant in Meerane.
11	Hoffmann, Ernst Alfred	1877	Niederschlema	Maschinenfabrikt. in Niederschlema.
12	Leithold, Armin Florus	1879	Dreussen	Gutsbesitzer in Dreussen.
13	Höfer, Karl	1879	Plauen i. V.	Kaufmann in Meerane.
14	[Kahle, Ernst Otto	1876	Cottbus	Fabrikant in Cottbus.
	Klasse II.			
15	Hölzel, Emil Alfred	1879	Meerane	Komptoirist in Meerane.
16	[Sacher, Willy Friedrich	1880	Meerane	Dekorationsmaler in Meerane.
17	Schumann, Richard Heinrich	1879	Meerane	Kaufmann in Meerane.
18	Zahn, Bernhard Friedrich	1879	Meerane	Rentier in Meerane.
19	Gentsch, Julius Oswald	1878	Gössnitz	Schuhmachermeister in Gössnitz.
20	Riebold, Georg Fürchtegott	1879	Meerane	Bürgerschullehrer in Meerane.
21	Rosenthal, Richard Ernst	1877	Gössnitz	Schuhmachermeister in Gössnitz.
22	Möschler, Wilhelm	1878	Meerane	Rentier in Meerane.
23	Schumann, Hermann Albert	1878	Schönhain	Ziegeleipachter in Schönhain.
24	Möschler, Paul Karl Alexander	1880	Meerane	Rentier in Meerane.
25	Kipping, Arthur Oswald	1876	Burkersdorf	Gutsbesitzer in Burkersdorf.
26	Müller, Hans	1879	Meerane	Stadtgutsbesitzer in Meerane.
27	Winkler, Hans Louis Arno	1879	Meerane	Kaufmann in Meerane.
28	Diener, Paul Bruno	1879	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
29	Blankmeister, Rud. Hermann	1879	Meerane	Fabrikant in Meerane.
30	Heise, Friedrich Adolf	1877	Meerane	Kaufmann in Leipzig.
31	Schwedler, Hermann Willy	1879	Meerane	Fabrikant in Meerane.
32	Schultz, Walter	1879	Bockwa	Fabrikdirektor in Meerane.
33	Wilde, Alfred	1880	Meerane	Fabrikant in Meerane.
	Klasse III.			
34	Frommelt, Wilhelm Otto	1879	Meerane	Hutmacher in Meerane.
35	Storch, Albert	1879	Meerane	Glasermeister in Meerane.
36	Latowsky, Paul Martin	1879	Gössnitz	Privatier in Gössnitz.
37	Rothe, Heinrich Albert	1880	Kahla (S.-A.)	Steueraufseher in Gössnitz.
38	Schmidt, Herm. Joh. Paul	1878	Zwickau	Ingenieur und Fabrikbes. in Meerane
39	Rother, Karl	1879	Thum	Schuldirektor in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
40	Jacob, Rudolf	1879	Mittweida	Fabrikant in Mittweida.
41	Kroitzsch, Karl Hermann	1879	Meerane	† Kaufmann in Meerane.
42	Reinhold, Ludwig Johannes	1879	Meerane	Fabrikant in Meerane.
43	Matthes, Walter Theophil	1879	Meerane	† Inh. einer Modewhdl. in Meerane.
44	Schultz, Hans Erich	1880	Bockwa	Fabrikdirektor in Meerane.
45	Heller, Walter Reinhold	1880	Meerane	Oberlehrer in Meerane.
46	Flatter, Kurt Erich	1880	Meerane	Fabrikant in Meerane.
47	Stein, Emil Alfred	1880	Meerane	Holzhändler in Meerane.
48	Hertzsch, Hermann Moritz	1880	Meerane	† Fabrikbesitzer in Meerane.
49	Ahnert, Viktor Moritz	1880	Meerane	† Fabrikant in Meerane.
50	Klein, Georg Wilhelm	1881	Meerane	Baumeister in Meerane.
51	Heuser, Peter Friedrich Wilhelm ..	1880	Meerane	Färbereibesitzer in Meerane.
	Klasse IV.			
	Realabteilung.			
52	Georgi, Johannes Paul	1880	Meerane	Kaufmann in Meerane.
53	Krause, Kurt Alexander	1881	Meerane	† Kassenb. d. S. Bank in Meerane.
54	Urlass, Georg Walter	1880	Meerane	Kutscher in Meerane.
55	Löbel, Emil Wilhelm	1880	Meerane	Schnittwarenhändler in Meerane.
56	Wilhelm, Richard Julius	1881	Meerane	Komptoirist in Meerane.
57	Schumann, Julius	1879	Gössnitz	Lohgerbermeister in Gössnitz.
58	Seidel, Richard Erich Hans	1881	Gössnitz	Kaufmann in Gössnitz.
59	König, Heinrich Wilhelm	1882	Meerane	Fabrikant in Meerane.
60	Kroitzsch, Wilhelm	1881	Meerane	† Materialist in Meerane.
61	Kellner, Otto Moritz	1880	Pockau	Assistent an der Königlich Sächs. Staatseisenbahn in Meerane.
62	Blankmeister, Walter Hermann . .	1881	Meerane	Fabrikant in Meerane.
63	Salzbrenner, Albert Wilhelm . . .	1881	Meerane	Baumeister in Meerane.
64	Klein, Gustav Adolf	1879	Zelle b. Aue	Assistent an der Königlich Sächs. Staatseisenbahn in Gössnitz.
65	Mehlhorn, Martin Robert	1881	Meerane	Kaufmann in Meerane.
66	Meuschke, Alfred Ewald	1881	Kauritz	Gutsbesitzer in Schwanefeld.
67	Rossner, Hermann	1878	Thierbach b. Penig	† Mühlenbesitzer in Thierbach.
68	Thurm, Karl Eduard	1880	Ponitz	† Ökonom in Ponitz.
69	Oschatz, Karl Richard	1881	Meerane	Fabrikant in Meerane.
70	Weber, Georg Hermann	1881	Meerane	Kaufmann in Meerane.
71	Rudolph, Theodor Richard	1880	Meerane	Kaufmann in Meerane.
72	Schwedler, Heinr. Ernst Walter . .	1881	Meerane	Fabrikant in Meerane.
73	*Blauhut, Wilh. Hugo Kurt	1881	Lugau	† Kassendirektor in Lugau.
	Progymnasialabteilung.			
74	Langlotz, Ernst Walter	1881	Meerane	Kaufmann in Meerane.
75	Rodeck, Albert	1879	Jöhstadt	Kantor in Meerane.
76	Michael, Karl Eduard Otto	1881	Meerane	Kaufmann in Meerane.
77	Dittrich, Alfred Karl	1881	Meerane	Fabrikant in Meerane
78	Liebe, Erich Georg	1881	Erdmannsdorf	Dr. Prof. und Konrektor am Königl. Gymnasium in Chemnitz.
79	Vogel, Karl Walter	1881	Leipzig	Kaufmann in Leipzig.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
	Klasse V.			
	Realabteilung.			
80	Schulze, Karl Max	1882	Meerane	Färbermeister in Meerane.
81	Baumgärtel, Paul Hermann	1882	Meerane	Fabrikant in Meerane.
82	Götzelt, Georg Heinrich	1882	Meerane	Konditor in Meerane.
83	Vollrath, Karl Ernst	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
84	Weber, Ferdinand	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
85	Merkel, Fürchtegott Edmund Johannes	1881	Meerane	Briefträger in Meerane.
86	Ahnert, Otto Arno	1882	Dennheritz	Gutsbesitzer in Dennheritz.
87	Baumgärtel, Walter Kurt	1882	Meerane	Fabrikant in Meerane.
88	Bohrisch, Herm. Oskar Fürchtegott .	1882	Schönbusch	Brauereibesitzer in Meerane.
89	List, Paul Gerhard	1882	Garnsdorf	Kirchschullehrer in Dennheritz.
90	Rauschenbach, Reinhold Ernst . .	1883	Gieba	Gutsbesitzer in Gieba.
91	Stamm, Walter Gustav	1882	Meerane	Fabrikant in Meerane.
92	Baum, Walter Georg	1881	Meerane	† Weber in Meerane.
93	Teich, Louis Albert	1881	Meerane	Mehl- u. Produktenhdlr. in Meerane.
94	Weiske, Albert Hans Georg	1881	Gössnitz	Fabrikant in Gössnitz.
95	Wolfram, Karl Max	1881	Meerane	Appreturbesitzer in Meerane.
96	Singer, Fritz	1882	Meerane	Malzfabrikant in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
97	Gerdes, Wilhelm Adolf Georg . . .	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
98	Michael, Erich	1882	Meerane	Kaufmann in Meerane.
99	Rodeck, Richard	1882	Jöhstadt	Kantor in Meerane.
100	Gentzsch, Walter	1883	Meerane	Architekt in Meerane.
101	Straff, Johannes Aug. Ludwig . . .	1881	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
102	Etling, Paul Friedrich	1881	Burkersdorf	Gasthofsbesitzer in Ponitz.
	Klasse VI.			
	Realabteilung.			
103	Götze, Oswald Arno	1883	Meerane	Schriftsetzer in Meerane.
104	Härtel, Hermann Franz	1883	Meerane	Fabrikant in Meerane.
105	Hanschke, Paul Richard	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
106	Malz, Paul Oskar	1883	Dresden	† Archivar in Dresden.
107	Herrmann, Albert Oskar	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
108	[Ackermann, Paul Max	1884	Meerane	Fleischermeister in Meerane.
109	Herzberg, Iwan	1884	Tilsit	† Kaufmann in Meerane.
110	Geidel, Alfred	1881	Gössnitz	Getreidehändler in Gössnitz.
111	Trinks, Willy Max	1883	Seiferitz	Schmiedemeister in Seiferitz.
112	Hempel, Herbert	1882	Meerane	Kaufmann in Meerane.
113	Funke, Ernst Max	1882	Meerane	Kaufmann in Meerane.
114	Zetsche, Hermann Kurt	1884	Seiferitz	Gutsbesitzer in Seiferitz.
115	Selbmann, Paul Oskar	1884	Meerane	Färbereibesitzer in Meerane.
116	Merkel, Walter	1882	Meerane	Briefträger in Meerane.
117	Möschler, Hermann Oskar	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
118	Horlbeck, Walter Robert	1882	Crimmitschau	Kaufmann in Meerane.
119	Kress, Alfred	1881	Werdau	Maurermeister in Gössnitz.
120	Lehmann, Erich	1883	Meerane	Ratsregistrator in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

№	Name des Schülers.	Geburtsjahr des Schülers.	Geburtsort.	Stand und Wohnort des Vaters.
121	Klemm, Ernst Franz	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
122	Müller, Oswald	1883	Meerane	Mehl- u. Produktenhdlr. in Meerane.
123	Gerth, Hans Erich	1883	Gössnitz	Nadler in Gössnitz.
124	Oschatz, Armin Otto	1882	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
125	*Anhöck, Anton Robert Oskar . . .	1884	Gössnitz	Fabrikant in Gössnitz.
126	Oschatz, Karl Hermann	1883	Meerane	Fabrikbesitzer in Meerane.
127	*Liebermann, Karl Bruno	1882	Bischofswerda	Kaufmann in Meerane.
128	[Ritter, Joseph Georg	1882	Mülhausen i. E.	Spinnobermeister in Meerane.
	Progymnasialabteilung.			
129	Schreyer, Ernst Richard	1883	Meerane	Fabrikant in Meerane.
130	Milkner, Albert Fürchtegott	1883	Meerane	Fabrikant in Meerane.
131	Gemming, Alfred Paul Ernst . . .	1884	Meerane	Fabrikant in Meerane.
132	Neumerkel, Friedrich Oskar	1883	Sayda	Amtsgerichtsrat in Meerane.
133	Planert, Erich Edmund	1883	Meerane	Kaufmann in Meerane.
134	Klein, Friedrich Rudolf	1884	Meerane	Baumeister in Meerane.
135	Schmidt, Walter	1882	Gössnitz	Färbereibesitzer in Gössnitz.

c) Abgegangene Schüler.

Ostern 1893 verliessen 18 Schüler die Anstalt:

Aus **Klasse I** mit dem Reifezeugnis: Albin Gruner, Felix Koitzsch, Walter Kroitzsch, Karl Jubisch, Walter Roth, Johannes Hoffmann, Otto Kleindienst, Arno Büttner, Hermann Orzschig, Horst Fritzsche, Hermann Juhr, Friedrich Reinhold, Kurt Schnabel-Kühn, Max Schob.

Aus **Klasse IV:** Werner Vogel (Gymnasium), Felix Quaas (Gymnasium), Wilhelm Miersch (Gymnasium).

Aus **Klasse VI:** Albert Richard Jäh (Bürgerschule).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Die eingeführten Lehrbücher.

Klasse VI.

Römheld, biblische Geschichte. Ausgabe ohne Holzschnitte. Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen. Deutsches Lesebuch für Realschulen, herausgegeben von den Lehrern der deutschen Sprache an dem Königlichen Realgymnasium in Döbeln. Erster Teil: Sexta. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. I. Teil. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. Erster Kursus. Lungwitz und Schröter. Landeskunde des Königreichs Sachsen. Löwe, Rechenbuch für Sexta, Heft A. Liederbuch.

Die Progymnasial-Abteilung ausserdem: Ellendt-Seyffert, Elementargrammatik. Busch, lateinisches Übungsbuch für Sexta.

Klasse V.

Römheld, biblische Geschichte. Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen. Deutsches Lesebuch für Realschulen, zweiter Teil: Quinta. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. I. Teil. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, I. Teil. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. Erster Kursus. Bänitz und Kopka. Lehrbuch der Geographie. I. Teil. Debes, kleiner Schulatlas. Löwe und Unger, Aufgaben für das Zahlenrechnen, Heft B. Für Quinta. Liederbuch. Ein Reissbrett.

Die Progymnasial-Abteilung ausserdem: Ellendt-Seyffert, Elementargrammatik. Busch, lateinisches Übungsbuch für Quinta.

Klasse IV.

Römheld, biblische Geschichte. Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen des Königreichs Sachsen. Deutsches Lesebuch für Realschulen, dritter Teil: Quarta. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache. I. Teil. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, I. Teil. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. Erster und zweiter Kursus. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie. I. Teil. Debes, Atlas. Schilling, Naturgeschichte, Ausgabe B. Löwe, kaufmännisches Rechnen, I. Teil. Liederbuch. Ein Reissbrett.

Die Progymnasial-Abteilung ausserdem: Ellendt-Seyffert, Schulgrammatik. Busch, lateinisches Übungsbuch für Quarta. Cornelius Nepos.

Klasse III.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Deutsches Lesebuch für Realschulen, vierter Teil: Tertia. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, II. Teil. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien. I.—III. Kursus. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, grosser Atlas. Schilling, Schulnaturgeschichte, Ausgabe B. Löwe, kaufmännisches Rechnen, I. und II. Teil. Kober, Leitfaden der ebenen Geometrie. Bardey, arithmetische Aufgaben. Liederbuch. Ein Reissbrett und Reisszeug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse II.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Kluge, Geschichte der deutschen Litteratur. Deutsches Lesebuch für Realschulen, fünfter Teil: Sekunda. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, II. Teil. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, II. Teil. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I.—III. Kursus. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, grosser Atlas. Schilling, Schulnaturgeschichte, Ausgabe B. Wäber, Grundriss der Physik. Arendt, Grundzüge der Chemie. Löwe, kaufmännisches Rechnen, II. Teil. Bardey, arithmetische Aufgaben. Choralbuch und Liederbuch. Ein Reissbrett, Zeichenblock und Reisszeug.

Klasse I.

Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Kluge, Geschichte der deutschen Litteratur. Deutsches Lesebuch für Realschulen, fünfter Teil. Lyon, Handbuch der deutschen Sprache, II. Teil. Plattner, Lehrgang der französischen Sprache, II. Teil. Kade, Anleitung zur Erlernung der englischen Sprache. Spiess und Berlet, Weltgeschichte in Biographien, I.—III. Kursus. Köpert, Geschichtstabelle. Bänitz und Kopka, Lehrbuch der Geographie, I. Teil. Debes, grosser Atlas. Schilling, das Mineralreich. Wäber, Lehrbuch der Physik. Arendt, Grundzüge der Chemie. Löwe, kaufmännisches Rechnen, III. Teil. Bardey, arithmetische Aufgaben. Choralbuch und Liederbuch. Zwei Reissbretter, Reissschine, Winkel, Reisszeug.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Öffentliche Prüfung

in der Aula der Realschule.

Montag, den 12. März:

Kl. VI.	8 — 8^{30} Uhr:	Religion	. . Schindler.	Kl. IV.	11 —11^{30} Uhr: Französisch . Direktor.
	8^{30}— 9 „	Deutsch	. . Schindler.		11^{30}—12 „ Geographie . Dr. Wirth.
Kl. VI prog.	9 — 9^{25} „	Latein	. . . Liebold.	Kl. IV prog.	12 —12^{30} „ Latein . . Liebold.
Kl. V.	9^{30}—10 Uhr:	Französisch	. Schemmel.	Kl. III.	3 —3^{30} Uhr: Deutsch . . Liebold.
	10 —10^{30} „	Geographie	. Schindler.		3^{30}—4 „ Englisch . . Staake.
Kl. V prog.	10^{30}—10^{55} „	Latein	. . . Schemmel.		4 —4^{30} „ Geschichte . Dr. Höhle.
					4^{30}—5 „ Geometrie . Nestler.

Dienstag, den 13. März:

Kl. II.	8 — 8^{30} Uhr:	Französisch	. . . . Staake.
	8^{30}— 9 „	Algebra	. . . . . Nestler.
	9 — 9^{30} „	Litteraturgeschichte	. Dr. Höhle.
	9^{30}—10 „	Naturgeschichte	. . Dr. Wirth.

10^{30}—11^{30} Uhr:

Turn-Examen für sämtliche Klassen in der städtischen Turnhalle.

Entlassung der Abiturienten und Schluss des Schuljahres:

Freitag, den 16. März, Vormittag 10 Uhr.

Zu den Prüfungen und zu der Entlassungsfeier wird ganz ergebenst eingeladen.

Aufnahmeprüfung:

Montag, den 2. April, Vormittag von 8 Uhr ab.

Beginn des Unterrichtes im neuen Schuljahre:

Dienstag, den 3. April, Vormittag 7 Uhr.

Druck von Carl Otto in Meerane.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Öf ng

in de hule.

Kl. VI.	8 — 8³⁰ Uhr:	Religio	Uhr:	Französisch	Direktor.
	8³⁰— 9 „	Deutsch	„	Geographie	Dr. Wirth.
Kl. VI prog.	9 — 9²⁵ „	Latein	„	Latein	Liebold.
Kl. V.	9³⁰—10 Uhr:	Französ	Uhr:	Deutsch	Liebold.
	10 —10³⁰ „	Geograp	„	Englisch	Staake.
Kl. V prog.	10³⁰—10⁵⁵ „	Latein	„	Geschichte	Dr. Höhle.
			„	Geometrie	Nestler.

Kl. II.	8		taake.
	8³		estler.
	9		r. Höhle.
	9³		r. Wirth.

Turn-Examen für schen Turnhalle.

Entlassung der A des Schuljahres:

Fre hr.

Zu den Prüfungen und ergebenst eingeladen.

Montag hr ab.

Beginn des Schuljahre:

Die hr.

Druck von Carl Otto in Meerane.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale
A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19
R G B W G K C Y M

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf